Erasmus+

Reise nach Padua 26. September – 06. Oktober 2026

Abschlussbericht Mats Johansson

Die Reise nach Padua war für mich ein besonderes Erlebnis. Das Programm war relativ voll, aber sehr interessant, lehrreich und abwechslungsreich. Die Reisegruppe war sehr nett und harmonisch und die Organisation der verschiedenen Programmpunkte war, sowohl von der Freiburger Seite als auch von der Padua Dante-Alighieri-Gesellschaft ausgezeichnet.

In Padua steht natürlich Giotto mit seinen Fresken und mit seiner Bedeutung für die weitere Kunstgeschichte sehr im Mittelpunkt. Wir hatten zum einen das Privileg, verschiedene Vorträge von einigen hochkarätigen Kunstwissenschaftlerinnen und Kunstwissenschaftlern zu hören, zum anderen natürlich auch die Möglichkeit die Bilder Giottos vor allem in der Cappella degli Scrovigni direkt anzuschauen. Dabei haben wir viel gelernt, nicht nur über die Kunst an sich, sondern auch ganz interessant, wie alle Einzelheiten ihre religiösen und kulturhistorischen Beziehungen und Bedeutungen haben. D.h. es gibt praktisch kein Detail, keine Farbe und kein kleines Pflänzchen, das „zufällig“ dargestellt wurde, sondern alles hatte eine tiefere Bedeutung.

Andere wichtige und sehr interessante Sehenswürdigkeiten, die wir in Padua besuchen und in fachkundiger Begleitung besichtigen durften waren z.B. Palazzo della Ragione, Basilica S. Antonio, Cappella S. Giorgio und Palazzo del Bo.

Da wir mit einem eigenen Bus unterwegs waren, konnten wir auch die Umgebung von Padua mit u.a. vielen schönen und beeindruckenden Villen erkundigen, wie z.B. Giardino Monumentale di Valsanzibio, Villa la Rotonda und Villa Valmarana und auch Casa del Petrarca und die Stadt Vicenza mit dem Palazzo Chiericati und Teatro Olimpico. Ein besonderes Highlight und ein spannender Kontrast war dann auch der Tag mit moderner Kunst auf der Biennale in Venedig.

Da ich seit einigen Jahren Italienisch lerne, war mir die Gelegenheit Italienisch zu hören und zu sprechen sehr wichtig. Dies wurde zum einen dadurch erfüllt, dass wir jeden Tag in der Früh eine Stunde Italienisch-Unterricht hatten und zum anderen, dass sämtliche Vorstellungen und Diskussionen konsequent auf Italienisch geführt wurden. Somit konnten wir alle vollständig für diese Tage in die Sprache „eintauchen“.

Zusammenfassend bin ich sehr froh und dankbar, dass ich die Gelegenheit hatte, diese sehr interessante und lehrreiche Reise mitzumachen.